

# MENSCHMEYER

DAS MITARBEITERMAGAZIN

AUSBILDUNGSSTART  
14 NEUE NACHWUCHSKRÄFTE

SICHERHEITSTECHNIK BRANDSCHUTZ  
GRÖSSTER AUFTRAG BEGINNT

KLÄRANLAGE AGRARFROST  
NEUES STEUERUNGSSYSTEM



Ganderkesee: Standort mit Weitblick



**MEYER TECHNIK**  
UNTERNEHMENSGRUPPE



## Moin!

In der aktuellen Mensch-Meyer-Ausgabe befassen wir uns in der Titelgeschichte mit dem Standort Ganderkese. Die Gemeinde ist seit 1992 unsere Heimat. Dort liegt nach dem seinerzeitigen Umzug vom nahegelegenen Brettorf unser Hauptstandort. In Ganderkese im Landkreis Oldenburg zwischen Bremen und Oldenburg fühlen wir uns nach wie vor sehr wohl. Menschen und auch mittelständische Unternehmen brauchen ein Zuhause, das Verlässlichkeit und Sicherheit bietet. Auf dieser Grundlage konnten wir uns in den vergangenen Jahrzehnten intensiv weiterentwickeln.

Aber unsere Unternehmensgruppe hat heute mehr als eine Heimat. Wir haben fünf Standorte und wir bedienen Kunden weltweit. Heimat hat für uns als regional, national und international tätiges Unternehmen einen weltoffenen Charakter. Das spiegelt sich auch in unserer Belegschaft wider. Die Meyer Technik Unternehmenswelt lebt vom Teamwork, von unterschiedlichen Charakteren, von vielfältigen Stärken und Kompetenzen unserer Mitarbeiter - unabhängig von Alter, Geschlecht, kultureller Herkunft oder Religion. Für uns sind der Mensch und seine Fähigkeiten entscheidend und seine Bereitschaft, sich ins Unternehmen einzubringen und für unsere Kunden sein Bestes zu geben.

Dabei verlangen wir viel - das sind wir unseren Kunden schuldig. Doch wir bieten auch viel. Interessante Projekte, berufliche Perspektiven, eine faire Bezahlung, Jobsicherheit, Gesundheitsförderung und nicht zuletzt auch viele gemeinsame Aktivitäten abseits des Arbeitsalltags wie das tolle Sommerfest im Beachclub Nethen. Wer hart arbeitet, muss bei Zeiten auch ausgelassen feiern dürfen. Nicht zuletzt dadurch ist eine „echte Familie“ in unserer vielfältigen Welt der Meyer Technik Unternehmensgruppe entstanden. Dieser Familiensinn ist am Ende die Grundlage für unseren Erfolg - weltoffen und heimatverbunden.

Herzlichst Ihr

# NACHWUCHSFÖRDERUNG ZUKUNFT MIT AUSBILDUNG



**Elektroniker, Metallbauer und Kaufleute für Büromanagement - 14 junge Frauen und Männer legen den Grundstein ihrer Karriere bei der Meyer Technik Unternehmensgruppe. Für das mittelständische Unternehmen eine wichtige Investition, um erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können.**

Für zwölf neue Auszubildende und zwei Jahrespraktikanten hat seit dem 1. August ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Die jungen Frauen und Männer erlernen in der Meyer Technik Unternehmensgruppe die Berufe Elektroniker in den Fachrichtungen Energie- und Gebäudetechnik sowie Betriebstechnik, Metallbauer Konstruktionstechnik sowie Kauffrau/-mann für Büromanagement. „Dabei verbinden wir traditionelle handwerkliche und kaufmännische Ausbildungsinhalte mit digitalen Anwendungen wie unter anderem E-Learning-Module in unserer neuen Ausbildungswerkstatt“, erklärt die Ausbildungskoordinatorin Carolin Wachtendorf die fachliche Ausrichtung.

Traditionell ist die Ausbildung mit der Begrüßung und einem Rundgang am Firmenstandort Ganderkese gestartet. Wichtig sei, dass die Auszubildenden sich und das Unternehmen umfassend kennenlernen. Fachli-

che und soziale Kompetenzen sollen gleichermaßen gefördert werden. Teamwork sei schließlich in allen Unternehmensbereichen extrem wichtig. Deshalb sind gemeinsame Freizeitaktivitäten ein „fester Ausbildungsbestandteil“. Das konnten die „Neuen“ bereits bei dem jüngsten Azubievent erleben. Dabei ging es mit dem Kanu auf der Hunte von Huntlosen nach Astrup. Unter dem Motto „Auch nach Feierabend ein Team“ hatte der Nachwuchs jede Menge Spaß.



Zwölf neue Auszubildenden und zwei Jahrespraktikanten sind seit Anfang August neu dabei (hintere Reihe): Mike Schröder, Malte Korb, Heinz Jordan, Henning Hüser, Niklas Lauts, Leon Bogdanowicz, Nils Tiefuhr, Marc Walter, (vordere Reihe) Henrik Stubbemann, Malin Sölbrandt, Annika Knutzen, Alicia Gold, Sayedszaki Mortazawi und Janek Scholz. Das kleine Bild zeigt die Azubis bei der Kanutour.

## KARRIERE - NEUES ANGEBOT AB 2019 DUALES STUDIUM WIEDER IM PROGRAMM



**Die Verbindung von Ausbildung und Studium ist für die Absolventen anstrengend und gleichzeitig eine große Chance. Für die Meyer Technik Unternehmensgruppe ist das ein logischer Schritt, um die Qualität der Arbeit zu steigern.**

Die Meyer Technik Unternehmensgruppe bietet ihren angehenden Fachkräften künftig neue Karriereperspektiven. „Ab Herbst 2019 legen wir für zwei unserer Nachwuchskräfte das Angebot des Dualen Studiums neu auf“, sagt Ausbildungskoordinatorin Carolin Wachtendorf. Das Duale Studium verbindet eine klassische Ausbildung mit dem Studium. Vorgesehen seien mit Hendrik Suhrkamp und Nico Sowka zwei „Eigengewächse“, die ihre Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG bereits beendet haben oder Anfang des kommenden Jahres beenden werden.

gleitend studieren. „Für uns ist das natürlich eine tolle berufliche Chance, die wir damit erhalten“, sagen die beiden Männer wohlwissend, dass ihnen eine hohe Belastung bevorsteht. „Als technik- und technologieorientiertes Unternehmen brauchen wir eine hohe und steigende Kompetenz“, erklärt Geschäftsführer Lukas Bäcker.



Nico Sowka (rechts) und Hendrik Suhrkamp.

Danach werden sie in leitenden Positionen eingesetzt und ab Oktober 2019 an der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik in Diepholz berufsbe-



Eine gute Kinderbetreuung und Schullandschaft, vielfältige Freizeitaktivitäten und mitten in der Metropolregion Oldenburg-Bremen: Ganderkesee - Bild Mitte die Unternehmenszentrale - bietet für Menschen und Wirtschaft ein breites Angebot.

# HIER FÜHLEN SICH MENSCHEN UND FIRMEN WOHL

## GANDERKESEE: BODENSTÄNDIG UND WELTOFFEN



Die niedersächsische Gemeinde ist seit 1992 die Heimat der Meyer Technik Unternehmensgruppe. Für Firmengründer und Geschäftsführer Harald Meyer war bei der seinerzeitigen Standortwahl vor allem die verkehrsgünstige Anbindung von großer Bedeutung. Heute bietet Ganderkesee aber weit mehr und vereint harte und weiche Standortfaktoren - ideal für den Mittelstand und seine Mitarbeiter.

Ganderkesee ist die Heimat der Meyer Technik Unternehmensgruppe. Für Firmengründer und Geschäftsführer Harald Meyer war bereits beim Umzug im Jahr 1992 vom nahe gelegenen Brettorf die ideale Lage und Anbindung der Gemeinde für seine Standortwahl entscheidend. Ganderkesee wurde damit zur Basis für das Unternehmen, das heute rund 200 Menschen an fünf Standorten beschäftigt und im In- und Ausland tätig ist. Die heute mit rund 32.000 Einwohnern größte Kommune im Landkreis Oldenburg hat sich ebenso prächtig entwickelt wie die Meyer Technik Unternehmensgruppe selbst. „Die mittelständische Wirtschaft und die Gemeinde profitieren beide gleichermaßen voneinander und bilden quasi einen harmonischen Gleichklang“, formuliert Unternehmenslenker Harald Meyer die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte.

Ganderkesee bietet beste Lebensbedingungen für Familien, eine erstklassige Infrastruktur von der ärztlichen und gesamten gesundheitlichen Versorgung und dem Handel über Kindergärten, Schulen und Freizeit bis hin zur Verkehrsanbindung mit direktem Autobahnzugang, vier Bahnhöfen und einem Fluglandeplatz. Und das alles im Herzen der Metropolregion Oldenburg-Bremen, die von Wachstum, Innovation sowie vielfältigen Angeboten geprägt ist. Ganderkesee verbindet somit die Unkompliziertheit und Verlässlichkeit einer leistungsstarken Gemeinde mit dem vielfältigen Angebot einer pulsierenden Metropolregion.

soziale Verantwortung miteinander verbinden“, betonen Geschäftsführer Lukas Bäcker und Sven Freese. Ganderkesee setzt bewusst auf innovative mittelständische Betriebe - rund 2.700 Firmen aus Handwerk, Produktion und industrienaher Dienstleistung bilden den Kern der Wirtschaftskraft. Dies ermöglichte eine nachhaltige Entwicklung, weiß die seit 2006 amtierende parteilose Bürgermeisterin Alice Gerken. Neben den harten Standortfaktoren setzt sie zusammen mit dem Rat auf den Wohlfühlfaktor: „Erfolgreiche Unternehmen wie die Meyer Technik brauchen einen hervorragenden Standort. Dazu gehört neben einer exzellenten Verkehrsanbindung in Zeiten des Fachkräftemangels auch ein familienfreundliches Umfeld zum Wohlfühlen - Ganderkesee kann all das bieten.“

### Arbeit und Leben: Eine Einheit in Ganderkesee

So ist sowohl von den Firmen als auch von den Bürgern eine hohe Verbundenheit zu ihrem Wirtschafts- und Lebensstandort entstanden. Dieser gute Zusammenhalt zeigt sich beispielsweise im Faschingsverein, dessen Tradition auf das Jahr 1951 zurückgeht. Heute ist Ganderkesee eine Faschingshochburg im Norden, die weit über die Gemeindegrenze ausstrahlt und rund 40.000 Menschen begeistert. All das ist nur möglich, weil sich die Menschen engagieren und die Wirtschaft in Ganderkesee dies vielfältig ideell und finanziell unterstützt.

„Die mittelständische Wirtschaft und die Gemeinde [...] bilden einen harmonischen Gleichklang.“  
Harald Meyer

Das Miteinander in Ganderkesee ist von Geben und Nehmen geprägt. Dies gilt auch für die Firmenphilosophie der Meyer Technik Unternehmensgruppe. „So bieten wir unseren Beschäftigten viele Möglichkeiten - berufliche Perspektiven, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement, eigenständiges Arbeiten und einiges mehr“, sagt Lukas Bäcker. Im Gegenzug erwartet die gesamte Geschäftsführung natürlich einen loyalen und engagierten Einsatz der Mitarbeiter. Von Geben und Nehmen sind aber auch die vielfältigen Kundenbeziehungen des Mittelständlers geprägt. Den Kurs der Unternehmensgruppe bestimmen nicht zuletzt viele langjährige Geschäftsbeziehungen. „Wir hatten dadurch die Möglichkeit, uns stetig zu verbessern, neue Lösungen zu entwickeln und dadurch die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen“, erklärt Sven Freese. Davon profitieren Auftraggeber und Auftragnehmer gleichermaßen. Eine echte Win-Win-Situation am Standort Ganderkesee.

### Rund 2.700 Betriebe angesiedelt

Bürgermeisterin Alice Gerken weiß: Unternehmen brauchen auch ein familienfreundliches Umfeld.

Diese Vorzüge machen klar, warum Ganderkesee eine aufstrebende und wachsende Gemeinde ist. So legte der Ort bei der Zahl der Einwohner und Firmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu. „Wie wir haben sich hier viele mittelständische Unternehmen angesiedelt, die Bodenständigkeit und Innovation, regionale Kundenbeziehung und Erschließung nationaler und internationaler Märkte sowie Ertragsorientierung und

## GEMEINDE IM ÜBERBLICK

Die Gemeinde Ganderkesee im Landkreis Oldenburg besteht aus 25 Ortsteilen mit knapp 32.000 Einwohnern, die im Bundesvergleich eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft aufweisen. In etwa 2.700 Betrieben arbeiten mehr als 8.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Über die Bundesautobahn BAB A 28, vier Bahnhöfen, zwei Fluglandeplätzen sowie den nahegelegenen Flughafen Bremen



bestehen beste Verbindungen zu regionalen, nationalen und internationalen Zielen und Märkten. Zudem haben dort Fallschirmspringer, Ultraleichtflieger und auch Heißluftballonfahrer eine Heimat gefunden. Sie ergänzen das vielfältige Freizeitangebot mit einem

Hauch von Abenteuer. Die Ausweisung zahlreicher Baugebiete ermöglichte in den vergangenen Jahren vielen Familien den Weg zum Eigenheim. 19 Kindergärten und -krippen, sechs Grundschulen, zwei Oberschulen sowie ein Gymnasium bieten eine umfangreiche Betreuungs- und Bildungsvielfalt. Darüber hinaus bestehen vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, die durch die Angebote in Oldenburg und Bremen ergänzt werden. Ziel ist es, diese Vielfalt zu erhalten und stetig zu verbessern, sagt Geschäftsführer Lukas Bäcker, der sich auch im Wirtschaftsbeirat der Gemeinde engagiert.

## DER GANTER GRÜSST



Die Gans ist ein Symbol für Freiheit und Verbundenheit. Der Ganter begrüßt Kunden und Mitarbeiter auch an der Zentrale der Meyer Technik Unternehmensgruppe. Das hat seinen Grund. Denn der Vogel ist das zentrale Element im Wappen und in der jahrhundertealten Geschichte von Ganderkesee. Die (männliche) Gans ist Namensgeber des Ortes und der Sage nach wurde die Kirche dort gebaut, wo der Vogel sich vor vielen Jahrhunderten erstmals niederließ. Übrigens haben viele Firmen in Ganderkesee einen ganz eigenen Ganter. Diese individuellen Werke sind bei einem gemeinsamen Projekt des Kunst- und Kulturvereins entstanden - eine tolle Idee.

## SPEZIALAUFTRAG FÖRDERBÄNDER FÜR JAPAN



Eine bestehende Anlage zur Verarbeitung von Titangranulat hatte extreme Probleme. Die HM Anlagentechnik GmbH fand eine individuelle Lösung für den Auftraggeber.

Wenn sehr spezielle Probleme an die HM Anlagentechnik GmbH herangetragen werden, dann läuft das Team zur Höchstform auf. „Das Problem war, die Förderbänder so zu konstruieren, dass sie mit einem sehr begrenzt verfügbaren Platz in die bestehende Anlage integriert werden können“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Richard Berends. Doch er und sein Team haben beim Engineering „getüftelt“ und konnten schnell eine passende Lösung präsentieren. Konstruiert und gebaut hat die HM Anlagentechnik GmbH die zwei Anlagen mit insgesamt drei Förderbändern für einen Kunden in Bremen. Dieser hatte Probleme mit einer Förderlinie bei einem japanischen Erzverarbeiter.

Die dort eingesetzten Förderschnecken kamen mit den unterschiedlichen Größen des Titangranulats von feinen Kügelchen bis zu walnussgroßen Brocken nicht zurecht, verstopften und hatten lange Reparaturausfälle. Dann kamen Richard Berends und sein Mitarbeiter Steven Mc Intire ins Spiel. Seit Ende Februar konstruierten sie und konnten schließlich eine finale Version entwickeln, die gebaut wurde. Nach einer einwöchigen Testphase wurden die Förderbänder Ende August in Richtung Japan geflogen und dort von einer externen Firma eingebaut. Das Auftragsvolumen liegt im höheren fünfstelligen Bereich. Die Förderbänder zeichnen sich durch verschiedene Spezialitäten aus wie unter anderem eine Schnellspannvorrichtung zum Wechsel der Gurte, eine besonders harte Oberfläche der Förderbänder sowie eine innen- und außenliegende Gurtreinigung.



Speziallösung von HM: Förderbänder für einen japanischen Erzverarbeiter.

## HILTI-DOKUMENTATIONSMANAGER APP FÜR DIE BAUSTELLE



Der digitale Helfer erleichtert Monteuren bei Brandschutzinstallationen seit kurzem die Arbeit, erhöht die Qualität und Nachvollziehbarkeit.

Die Digitalisierung der Arbeit ist bei der Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG ein wichtiges Thema. Dies sei für viele Menschen ein „etwas diffuses Thema“, weiß Geschäftsführer Sven Freese: „Doch in der Praxis entstehen dadurch für Mitarbeiter und Kunden wichtige und viele Vorteile.“ Das gelte einmal mehr für den Hilti-Brandschutzdokumentationsmanager, der vor einiger Zeit in den Brandschutzabteilungen der Unternehmensgruppe eingeführt wurde und den Monteuren eine Menge „lästigen Schreibkram“ erspart und Fehlerquellen minimiert. Mit der App für das Smartphone kann der Monteur sich somit auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren und alle wesentlichen Daten schnell eingeben sowie Fotos aufnehmen. Zudem haben die kaufmännischen Mitarbeiter darauf Zugriff, können Daten und Fotos entsprechend verarbeiten und aufbereiten. Dies ermöglicht eine zeitnahe Kostenkontrolle und eine hohe Nachvollziehbarkeit der Arbeiten.

Bauherren, Architekten und auch die Bauaufsicht können schnell und einfach mit dem Hilti-Brandschutzdokumentationsmanager auf den neuesten Stand gebracht werden. Das gilt auch für die Rechnungslegung inklusive den Abschlagsrechnungen. Neben vielen weiteren Vorzügen ist vor allem die verbesserte Erstellung der Dokumentationen über die App zu nennen, die für die Gebäudeeigentümer von großer Bedeutung sind.

# NEUE STEUERUNGSTECHNIK FÜR AGRARFROST-KLÄRANLAGE UMBAU ERFOLGTE BEI LAUFENDEM BETRIEB



**Der Kartoffelverarbeiter Agrarfrost zählt zu den führenden Veredlern in Deutschland und beliefert unter anderem auch Großkunden wie beispielsweise international bekannte Fastfoodketten. Die Aufbereitung von Wasser spielt bei der Herstellung der Produkte eine entscheidende Rolle. Am Firmenstandort im niedersächsischen Aldrup hat G&M Automation das alte Steuerungssystem der Kläranlage deshalb komplett ausgetauscht und erweitert und damit auf den neuesten Stand der Technik gebracht.**

Pommes, Frites, Rösti, Taler, Kartoffelpuffer, Kroketten, Wedges, Kartoffelchips und vieles mehr - Agrarfrost zählt zu den führenden Veredelungsbetrieben für Kartoffeln in Deutschland. Rund 550.000 Tonnen der Knollenfrucht verarbeitet der Familienbetrieb jährlich vor allem zu Tiefkühlprodukten, den Hauptteil davon im niedersächsischen Wildeshausen/Aldrup im Landkreis Oldenburg. Dort liegt die Heimat des 1967 gegründeten Unternehmens. In der hochmodernen Verarbeitung sorgt unter anderem das Knowhow der G&M Automation für einen reibungslosen, stabilen und effizienten Ablauf. Das gilt insbesondere für die firmeneigene Kläranlage, die jüngst modernisiert und mit einer erweiterten Automatisierung versehen wurde. „Der Umbau der gesamten Steuerungstechnik erfolgte dabei während des laufenden Betriebs, weil jede Minute Stillstand den Kunden natürlich eine Menge Geld kostet“, erklärt G&M-Hardwareprojektor Sven Hermann eine der Herausforderungen bei diesem Auftrag.

Die Arbeiten waren dabei äußerst komplex. So wurde die bestehende Steuerung vollständig ausgetauscht und erweitert. Dafür wurde eine durch G&M Automation bereits installierte Zentralsteuerung für die neuen Aufgaben von dem Programmierer Sergej Wagner aufgerüstet. Dadurch läuft die Steuerungs-



Im Bild das Pumpenhaus mit den Frequenzumformern, mit der die Drehzahl der Anlage geregelt wird (kleines Foto).

technik stabiler und genauer, ermöglicht komplexere Anwendungen und Überwachungen, schafft schnellere Reaktionszeiten im Störfall ebenso wie eine sicherere und detailliertere Datenversorgung für das Reporting, so Sergej Wagner. Mit der Modernisierung wurde als Herzstück ein zentrales Bedien- und Beobachtungssystem für die Wasseraufbereitung nach neuestem G&M-Standard eingebaut.

- egal, wo sie sich auf dem Firmengelände befinden. Die Modernisierung ist für Agrarfrost von elementarer Bedeutung. Für die Verarbeitung des Knollengemüses wird eine Menge Wasser benötigt. Die firmeneigene Kläranlage in Aldrup nimmt somit eine zentrale Position in der Verarbeitung ein und ist wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Dies ermöglicht eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion.

Dieses basiert auf einem virtuellen Server - läuft somit unabhängig von der Hardwareplattform, damit sicherer und zuverlässiger.

Die Anlagenbediener können nun alle Messwerte und Aggregatzustände zentral einsehen und bei Bedarf eingreifen. Gleichzeitig hat G&M ein zentrales Meldesystem installiert. So werden die Anlagenbediener bei einer Störung der Kläranlage telefonisch informiert

## NEUE BRANDMELDEANLAGE NEUESTE TECHNIK FÜR MEHR SICHERHEIT



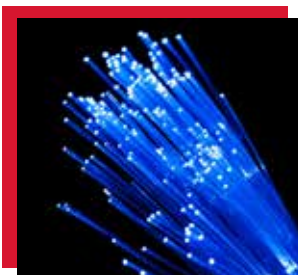
**Der weltweit tätige Luftfahrtzulieferer Premium AEROTEC setzt an seinem Standort in Varel auf die Kompetenz der Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG.**

Die Verwendung neuester Technologien und deren optimierte Nutzung - damit hat sich die Meyer Technik Unternehmensgruppe im harten Wettbewerb ein festes Platz als Qualitätsanbieter erarbeitet. Diese Philosophie verfolgt auch die Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG im Bereich der Sicherheitstechnik. Mit dem Einbau von Glasfaserkabeln bietet das Unternehmen den Kunden einen technischen Höchststandard. Das werde in naher Zukunft der Standard sein, sagt Sicherheitstechnik Spartenleiter Andreas Rüdibusch: „Wir bieten diese Technik unseren Kunden aber schon heute, damit deren Investitionen sich im Bereich vernetzter Sicherheitstechnik bereits heute langfristig auszahlt.“

Dies hat auch die Premium AEROTEC in Varel überzeugt. Der international tätige Luftfahrtzulieferer hat die Harald Meyer Brandschutz-Elektro GmbH & Co. KG mit der Installation einer neuen Brandmeldeanlage beauftragt. Mit einem größeren monetären Volumen ist dies einer der größten Einzelaufträge im Bereich der Sicherheitstechnik in der Firmengeschichte. Im September werden die ersten Arbeiten auf dem

Firmengelände begonnen. „Wir sind natürlich sehr stolz, sind uns aber gleichzeitig auch der Herausforderung bewusst“, sagt Spartenleiter Andreas Rüdibusch.

In den kommenden zwei Jahren werden bei dem weltweit tätigen Luftfahrtzulieferer 25 Brandmeldezentralen neu installiert und vollständig miteinander vernetzt. Dies umfasst etwa 20 Hallen und Bürokomplexe auf dem Firmengelände in Varel. Zudem müssen auch die Keller und Schächte unter den Produktionshallen mit einer entsprechenden



Lichtwellenleiter - besser als Glasfaserkabel bekannt - gehört die Zukunft.

Sicherheitstechnik ausgestattet werden.

Die Installation erfolgt in vier Bauabschnitten bei laufendem Betrieb. Vier bis sechs Mitar-

beiter sind damit bis zum Herbst 2020 ausgelastet. Ablaufplanung und die Absicherung der Arbeiten sind laut Andreas Rüdibusch von großer Bedeutung: „Beispielsweise müssen wir bei Arbeiten, die unter der Decke ausgeführt werden, Sicherheitsnetze aufspannen. Alles muss ineinandergreifen, um den Arbeits- und Produktionsablauf des Kunden nicht zu beeinträchtigen.“ Allein rund 2.000 Meter Glasfaserkabel werden nur für die Zentralenvernetzung verlegt, hinzu kommt noch das ganze normale Brandmeldesystem. Teilweise können dazu bestehende Kabelschächte genutzt werden, einige müssen allerdings neu eingebaut werden.

Insbesondere der Einbau von Sondermeldern ist für Andreas Rüdibusch und sein Team eine komplexe Aufgabe. Dabei handelt es sich um sogenannten Lichtstrahlmelder sowie Rauchansaugsysteme. Dafür müssen teilweise bis zu 250 Meter lange Ansaugrohre verlegt werden, erklärt Andreas Rüdibusch: „Der Einbau ist extrem aufwendig und diese Systeme erfordern zudem eine sehr genaue Berechnung, die eine sehr sorgfältige Softwareprogrammierung benötigen.“

## Aktuelle Meldungen

### WM: MEYER-VIEWING

Vor dem Spiel gegen Südkorea war die Fußballwelt noch halbwegs in Ordnung: Rund 50 Mitarbeiter haben der deutschen Elf im entscheidenden Vorrundenspiel gegen Südkorea beim gemeinsamen „Meyer-Viewing“ die Daumen gedrückt. Geholfen hat es leider nichts. Das WM-Aus war nach dem 0:2 gegen die Asiaten besiegelt. Dennoch gab es einen Gewinner: Die Meyer-Beschäftigten, die viel Spaß bei Bratwurst, Kaltgetränken und anregenden Gesprächen hatten. Zudem gab es bei dem internen Tipp-



spiel zahlreiche Preise zu gewinnen, die unter anderem von Lieferanten und Geschäftspartnern gesponsert wurden. Dafür ein herzliches Dankeschön.

### KREMSERTOUR

Die Harald Meyer Brandschutz- und Elektro GmbH & Co. KG steht stets unter Strom. Das gilt für die Arbeit, aber auch für die Freizeit, wie die Kollegen bei der Kremser tour durch die Region eindrucksvoll bewiesen haben. Mit der „Treckerlimousine“ ging es kulinarisch gut ausgestattet auf eine Tour durch das Umland. Im Gegensatz zum Arbeitstempo ging es jedoch gemütlich zu. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h blieb eine Menge Zeit für intensive Gespräche und den Genuss des einen oder anderen Kaltgetränks.



## Impressum

Magazin der  
Meyer Technik Unternehmensgruppe  
für Mitarbeiter, Kunden & Partner.  
Ausgabe 12 - September 2018

Herausgeber: Meyer Technik Unternehmensgruppe  
Zur Straßenmeisterei 1-2, 27777 Ganderkesee  
Tel. +49 4222 9434 -0, Fax +49 4222 9434-44  
E-Mail: info@meyergruppe.de  
www.meyergruppe.de

Redaktionsleitung: Lukas Bäcker  
Mitwirkende an dieser Ausgabe: Lukas Bäcker, Richard Berends, Jendra Gildehaus, Sven Hermann, Steven Mc Intire, Andreas Rüdibusch, Carolin Wachtendorf, Thorben Wilkens.

Text & Layout: k+ medienbüro, Aurich  
Fotos: Meyer Technik Unternehmensgruppe, Gemeinde Ganderkesee (Luftbild Ganderkesee Titelseite, Bilder Titelgeschichte Kindergarten, Autobahnschild, Bürgermeisterin und Logo)

Für Themen und Ideen wenden Sie sich bitte per  
E-Mail an: info@meyergruppe.de.

## SOMMERFEST-BEACHPARTY: AB AN DEN STRAND



Ab an den Strand hieß es für die Mitarbeiter der Meyer Technik Unternehmensgruppe Mitte August. Bei coolen Drinks und leckerem Eis, Wasserski, Waterballs und Stand Up Paddling, Volleyball im Sand und einem riesigen Abenteuerspielplatz ging es im Beachclub Nethen nahe Rastede (Landkreis Ammerland) „richtig zur Sache“. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Rund 210 „Meyerlinge“ haben beim Sommerfest zum Wochenausklang richtig Gas gegeben. Das galt auch für den Nachwuchs der Mitarbeiter (Bild links), der natürlich mit an Bord war, wie es sich für ein echtes „Familienfest“ gehört. Damit wurde das Wochenende völlig entspannt mal ganz anders eingeleitet.



## HERR WILKENS, DÜRFEN WIR MAL GUCKEN?

Er ist bei HM Anlagentechnik der „Kapselschlitzer-Mann“. Die Neuentwicklung des HM-B-Cut war vor zwei Jahren das Thema der Masterarbeit von Thorben Wilkens.

Heute ist die Entwicklung des Masters of Engineering schon „upgedatet“. So können neben Kaffee kapseln auch Teebeutel aufgeschlitzt und der Rohstoff wiederverwertbar gemacht werden. „Es ist spannend und interessant, Anlagen so individuell zu planen, dass sie zu den Gegebenheiten beim Kunden vor Ort passen“, sagt der 26-Jährige.

Nach seinem Abitur hat der Brettorfer ein Duales Studium zum Bachelor of Engineering gekoppelt mit einer Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert. Danach schloss sich an der Jade Hochschule Wilhelmshaven ein Masterstudium an, das erfolgreich mit der Masterarbeit zum Kapselschlitzer endete. Seit März 2016 ist Thorben Wilkens für HM Anlagentechnik im Einsatz, konzipiert und

konstruiert neue Maschinen oder entwickelt Erweiterungen für bestehende Anlagen. „So eine Konstruktion setzt sich aus vielen Komponenten zusammen, die erst in der Gesamtheit eine funktionierende Anlage bildet“, erklärt Wilkens. Immer wieder wird er dabei vor neue Herausforderungen gestellt, muss individuelle Lösungen finden. „Das ist das Spannende an meinem Job“, so Thorben Wilkens.

Doch nicht nur die Welt der Technik interessiert ihn. Aktiv ist Thorben Wilkens auch in der Landjugend, war dort auch lange im Vorstand tätig. Außerdem spielt der 26-Jährige in seiner Freizeit gerne Faustball mit seinen Freunden. Dann vergisst er auch mal den Kapselschlitzer - manchmal zumindest.



Thorben Wilkens: Technik und Faustball zählen zu seinen Leidenschaften.